

Mehr Arten im Garten

Tagfalter

Farbenfroh, schillernd oder gar silbern – Tagfalter werden für ihre vielfältige Schönheit bewundert und geliebt. Doch der Weg zum ausgewachsenen Falter bleibt uns häufig verborgen. In ihrer Entwicklung sind nicht nur Blüten wichtig, auch Futterpflanzen und Verstecke spielen für die Raupen und Puppen eine große Rolle. Leider sind inzwischen etwa 40% der Tagfalter gefährdet – auch die Bestände häufiger Arten befinden sich im Sinkflug.



Brauner
Waldvogel 1

Lebensweise der Tagfalter

» Nach der Paarung legen Tagfalter ihre Eier an Pflanzen ab. Manche Arten sind wenig wählerisch, andere auf eine Pflanzenfamilie beschränkt oder gar auf eine einzige Art spezialisiert.

» Aus den Eiern schlüpfen Raupen. Sie fressen an den Pflanzen, wachsen und häuten sich meist vier Mal. Sie sind oft gut getarnt oder auffällig grell.

» Die Raupen verpuppen sich nahe ihrer Futterpflanze an lebenden oder toten Pflanzenteilen oder in Bodennähe. Hier folgt die Metamorphose: Aus der Raupe entwickelt sich der ausgewachsene Falter.

» Die Falter ernähren sich von Blütennektar, faulem Obst oder Baumsäften. Für andere sind auch Kot, Kadaver oder Schweiß absolut unwiderstehlich.

» Manche Tagfalterarten durchlaufen diesen Zyklus einmal im Jahr, andere bilden bis zu fünf Generationen. Sie überwintern meist als Raupe, seltener als Ei, Puppe oder Falter.

» Hilltopping: Manche Arten treffen sich zur Paarung an auffälligen Erhebungen wie Hügeln oder Einzelbäumen (z. B. der Schwalbenschwanz).



Häufiger Gartengast:
Zitronenfalter. Bei dieser
Art überwintert der Falter



Selten geworden:
der Schwalben-
schwanz



Distelfalter wandern jedes
Jahr im Sommer ein und
bilden eine weitere
Generation



C-Falter sitzen gerne an Fallobst



Ein seltener Gast: Der Kleine Eisvogel. Die Raupen leben an Heckenkirsche, Geißblatt und Schneebeere

Falter im Fokus

Immer mehr Falterarten verschwinden oder werden selten. Doch um die Tiere besser schützen zu können, müssen wir mehr über ihre Verbreitung erfahren. Dokumentieren Sie Tagfalter in Ihrem Garten und melden Sie Ihre Funde im ArtenFinder. Helfen Sie so mit die Vorkommen von Schmetterlingen in Berlin zu erfassen. Vielleicht ist ja die ein oder andere Seltenheit mit dabei!

Unser Tipp: Am besten lassen sich Tagfalter bei locker bewölktem Himmel und mäßigen Temperaturen finden und fotografieren.



Tagfalter im Garten fördern

Gärten stellen mit ihrem Blütenreichtum und Obstbäumen bereits ein sehr gutes Nahrungsangebot für ausgewachsene Tagfalter bereit. Daher ist es zur Förderung besonders lohnenswert, die oftmals spezielleren Bedürfnisse der Raupen zu beachten und sie bewusst zu fördern. Mit ein paar kleinen Maßnahmen können Sie ihren Garten noch attraktiver für Tagfalter gestalten.

Unsere Checkliste hilft Ihnen dabei und gibt konkrete Anregungen. Viel Freude beim Abhaken und Ausprobieren!

Sie bieten den Raupen der Tagfalter ganzjährig Brennnesseln im Garten an – in sonniger und halbschattiger Lage.



Sie pflanzen heimische Gehölze wie Schlehe, Faulbaum, Kreuzdorn, Kirsch-Pflaume oder Hasel als Nahrungspflanzen für Raupen.



Sie schneiden ihre heimischen Heckensträucher behutsam zurück, um Eier, Raupen und Puppen von Schmetterlingen nicht mit abzuschneiden.

Sie lassen Falllaub unter Sträuchern liegen. Ein angelegter Reisighaufen hilft Puppen und Faltern bei der Überwinterung.



Sie lassen Efeu an Bäumen oder Schuppen hochranken und zur Blüte kommen. Er ist ein wichtiger Nektarspender im Herbst (s. Foto).



Sie legen eine sonnige Wiese an und mähen sie mit der (Motor-) Sense zur Hälfte im Spätsommer und die andere Hälfte im Frühsommer des nächsten Jahres.

Sie entfernen abgestorbene Pflanzen erst im späten Frühjahr aus den Beeten bzw. aus der Wiese.



Sie pflanzen Kreuzblütler (z. B. Silberblatt, Nachtviole), Malven (s. Foto), Veilchen und lassen die Pflanzen aufwachsen, blühen und absterben.

Sie können bereits einige der Punkte abhaken?

Bei Tagfaltern ist Geduld gefragt. Wenn Sie bereits 4 Punkte abhaken können, helfen Sie aber schon den häufigsten Tagfalterarten. Je mehr Punkte Sie (und Ihre Nachbarn) abhaken können, umso besser! Gerade die selteneren Arten brauchen größere Flächen mit den Nahrungspflanzen ihrer Raupen. Bald können Sie sich auf die Suche nach Eiern und Raupen begeben, den Gauklern der Lüfte entspannt zusehen und ihre Schönheit bewundern.

Fraßspuren an Schlehenblättern



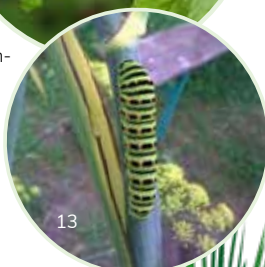
12



Gewusst wie!

- » Fraßspuren an Pflanzen sind ein gutes Zeichen! Hier ernähren sich Raupen und andere Insekten – den Pflanzen schadet das nicht.
- » Die Raupen des Schwalbenschwanzes fressen an besonntem Dill, Fenchel, Petersilie, Liebstöckel oder Möhre.

Schwalbenschwanzraupe



13

Mehr **Arten** im **Garten**
KOOPERATION FÜR BIOLOGISCHE VIelfALT

Stiftung Naturschutz Berlin
Gefördert durch



www.stiftung-naturschutz.de/garten

Text: F. Riedel, A. Kracht

Fotos: F. Riedel 1, 5, 7, 8, 10-12;
H. Schreiber 2, 4; A. Sowik 3; C. Felz 6;
A. Kracht 9; I. Da Costa Porep 13

Stand: Juni 2023